

Pressemappe
zur Ausstellung

„Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan“
von

SemiramisPhotoart



1. - 24. Oktober 2021 in der Novilla Berlin-Schöneweide

Inhalt

- => Vorstellung der Künstlerin
- => Ankündigungstext der Ausstellung
- => Laudatio zur Ausstellung
- => *Contraste*-Artikel
- => *Friedhofsfreunde*-Blogbeitrag
- => *KGS*-Ankündigung
- => *Maulbär*-Ankündigung
- => *Interkulturelle Woche*-Ankündigung

Semira Mis Photoart

Semira Mis ist das Pseudonym der Fotokünstlerin Yvonne Schwarz. Es ist der Protagonistin Semiramis aus einem Theaterstück des rumänisch-französischen Dramaturgen Ionescos entliehen. Mit diesem verbindet sie die Begeisterung für Frankreich. Ihre Bilder spiegeln jenes Interesse wieder – sei es an den Landschaften der Provence, den Stränden der Normandie, Streetart in Marseille oder alten Häuserfassaden in Paris, die in ihrem Verfall nur noch den einstigen Glanz jener Stadt in der Belle Epoque erahnen lassen.

Daneben ist die erotische Friedhofsfotographie – jenseits vom klassisch-kitschigen Gothic-Stil – ihr besonderes Steckpferd. Seit mehreren Jahren streift sie mit ihrer Kamera bewaffnet über Friedhöfe in Europa auf der Suche nach besonderen Motiven – seien es Schnapsschüsse eines Geschwisterpaars von Friedhofskatzen, die über ein Grab stolzieren, erotisch anmutende Frauenskulpturen oder auch Farb- und Schattenspiele, die sich aus dem Lichteinfall durch die Fenster in Grabhäuschen ergeben.

Nach diversen kleineren Veröffentlichungen ihrer fotografischen Arbeiten – u.a. im *Heimlichen Auge* – zeigt momentan die Novilla ihre Debütausstellung „Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan“. In der Ausstellung, deren Motto Goethes *Faust* entnommen ist, fokussiert sie erotische Frauenskulpturen auf Pariser Friedhöfen und verdeutlicht damit die Verbindung von Tod und Erotik, die tief in unserer europäischen Kultur verankert ist.

Mehr Infos und Eindrücke unter:

Facebook: <https://www.facebook.com/Mlle.YvonneSchwarz>

Instagram: <https://www.instagram.com/semiramisphotoart/>

Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan - L'éternel féminin nous tire vers le haut Erotische Skulpturen auf Pariser Friedhöfen

Die Nähe von Tod und Erotik ist ein vielbearbeitetes Thema in der Literatur und Kunst. Besonders deutlich wird die Verbindung jener scheinbaren Gegensätze in der Sepulkalkultur – vor allem in der Darstellung von trauernden Frauen. Häufig in voller Blüte ihrer Jugend stehend und in ihrer Vitalität-ausstrahlenden Erotik bilden sie einen eklatanten Kontrast zu dem, sie umgebenden Gräberfeld. Die Fotografin Semira Mis dokumentiert seit mehreren Jahren solche ästhetischen und erotisch-anmutenden Frauenskulpturen u.a. auf französischen und deutschen Friedhöfen.

Im Rahmen ihrer Debütausstellung präsentiert sie vom 1. - 24. Oktober 2021 in der Berliner Novilla (Hasselwerderstraße 22, Berlin-Schöneeweide) eine Auswahl ihrer Paris-Sammlung (Montmartre, Père Lachaise, Montparnasse).

Zur Vernissage am 1. Oktober wird die Sängerin Gerhild (<https://gerhild-singt.de/>) mit französischen Chansons für den passenden, musikalischen Flair sorgen. Begleitend zur Ausstellung wird es eine kleine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und einem Philosophischen Café geben.

Semira Mis PhotoArt

Facebook: <https://www.facebook.com/Mlle.YvonneSchwarz>

Instagram: <https://www.instagram.com/semiramisphotoart/>

Novilla, Hasselwerderstraße 22, 12439 Berlin-Schöneeweide,

<https://movingpoets.org/concrete5/index.php/novilla> / <https://www.facebook.com/Moving-Poets-Novilla>

Guten Abend,

ich habe die Freude euch herzlich zur Debütausstellung von Yvonne Schwarz alias Semira Mis zu begrüßen.

Der Titel - „Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan“ - ist eine Textzeile aus Johann Wolfgang von Goethes *Faust, II*. Die Passage findet sich auch auf diversen Grabsteinen – nicht nur in Berlin – als Inschrift. Dieser Ausspruch trifft das Thema sehr gut. Weiblichkeit und Tod als komplementäres Begriffspaar ist tief in unserer Kultur verankert. Archetypisch findet sich diese Verbindung in der biblischen Geschichte von Adam und Eva. Die Verführung Evas, die Adam zum Biss in den verbotenen Apfel animiert, ist der Untergang des Menschengeschlechts – und seit dem Mittelalter wird die Vergänglichkeit ikonographisch durch Frauenfiguren dargestellt. In vielen Kulturen kennen wir auch die „weisse Frau“ bzw. ihre Äquivalente – Frauen, die den anstehenden Tod eines Menschen ankündigen – und ein beliebtes Thema in der Kunst und Literatur lautet *Der Tod und das Mädchen*; ein Teilausschnitt aus dem klassischen Totentanz-Bilderzyklus entnommen.

Die künstlerische Darstellung von Frauen auf Friedhöfen ist daher wenig verwunderlich – auch wenn selten fotografisch festgehalten. Diese Darstellung ist erotisch aufgeladen, wie die hier ausgestellten Beispiele zeigen. Hatte der französische Philosoph Georges Bataille in seiner Schrift *L'Erotisme* postuliert, dass die Erotik eine Bejahung des Lebens bis zum Tod sei, so mag man ihn in Bezug auf die Friedhofserotik verbessern: Es ist eine Bejahung über das Leben hinaus.

Die meist jungen Frauen, die auf Friedhöfen dargestellt werden, stehen mit ihrer Vitalität und erotischen Ausstrahlung konträr zu dem sie umgebenden Gräberfeld. Dabei wird die Erotik auf den (scheinbar) makellosen weiblichen Körper projiziert. Unter dem Vorwand der Darstellung von Trauenden oder Schlafenden, konnten Künstler seit dem 19. Jahrhundert erotische Motive weitestgehend unzensiert darstellen.

Die hier gezeigten Beispiele stammen von Pariser Friedhöfen – nicht nur von den klassischen Touristenzielen wie dem Père Lachaise oder Montmartre, sondern auch von kleineren, meist wenig beachteten Friedhöfen. Die Fotos entstanden zu unterschiedlichen Jahreszeiten auf Reisen nach Paris.

Paris ist für uns Deutsche auch eine Chiffre für Erotik und Verdorbenheit der Sitten. Könnten wir uns eine solche Darstellung von Erotik – sei es in Form der entblößten Brust der Trauernden oder der lediglich leichten Bekleideten, die den Betrachter die Form des nackten Körpers erahnen läßt – auf einem deutschen Friedhof vorstellen – außer auf dem Parkfriedhof von Ohlsdorf? Mich würde es verwundern. Die Sepultrakultur eines Landes ist nicht von anderen Bereichen der Kultur zu trennen, d.h. auch mit ihrem Umgang mit Erotik. Die fast schon sprichwörtliche erotische Kultur in Frankreich hat hier sicherlich einen Nährboden bereitet. Man denke nur an Autoren wie Charles Baudelaire, der in seinen *Fleurs du Mal* die Verbindung von Tod und Erotik lyrisch herstellt. Solche Gedichte mögen mancheinen Bildhauer inspiriert haben. Die Fotografien von Semir Mis fangen dies wunderbar ein.

In diesem Sinne möchte ich Sie / euch einladen, in diese Welt der Erotik auf Pariser Friedhöfen einzutauchen – allerdings nicht ohne vorher noch Lutz Längert von der Novilla zu danken, der diese Ausstellung ermöglicht, sowie der Musikerin Gerhild, die uns mit französischen Chansons auch musikalisch Paris und das französische Lebensgefühl näher bringt.

Die Fotografin steht Ihnen natürlich auch für Rückfragen zur Verfügung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Redner: Dr. Maurice Schuhmann, 1. Oktober 2021

PORTRÄT DER BERLINER FOTOGRAFIN SEMIRA MIS

» Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan «

Im Oktober 2021 zeigt das Kunstprojekt Moving Poets Berlin – Novilla eine Fotoausstellung der Berliner Fotografin Semira Mis unter dem Titel »Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan«. In ihrer Debutausstellung zeigt sie einzigartige Blickwinkel auf Pariser Friedhöfe, die sie seit mehreren Jahren und zu unterschiedlichen Jahreszeiten regelmäßig aufsucht.

MAURICE SCHUHMAN, BERLIN

Der Fokus ist dabei auf die erotische Darstellung von Trauernden gerichtet. Auf sensible Weise fängt sie – ohne ins Obszöne abzugleiten oder den klischeebelasteten Gothic-Chic zu bedienen – die Erotisierung der trauernden Frau ein. Diese mit dem Leben assoziierte Erotik steht im scheinbaren Widerspruch zum den Tod repräsentierenden Friedhof und ist doch gleichzeitig ein Beleg für die Häufig von uns gezogene Verbindung von Erotik und Tod. Der französische Soziologe Georges Bataille konstatierte bereits in seiner Studie »Die Erotik«: »Von der Erotik ist es möglich zu sagen, dass sie die Bejahung des Lebens bis in den Tod ist.« Auf ihren Fotos fängt die Künstlerin auch andere Facetten und Themen ein, so zum Beispiel die wohlgenährten Friedhofskarzen, die von der Nachbarschaft gefüttert werden und manch einem Prominentengrab die Aufmerksamkeit der Tourist*innen abspenstig machen. Oder die Lichtreflexionen in den reich verzierten Fenstern von Grüften und surreal wirkende Gitter, die einzelne Gräber voneinander abgrenzen.

Seit Jahren besucht Semira Mis die großen und auch die kleinen, eher unbekannteren Friedhöfe in Paris und in anderen Teilen von Frankreich auf der Suche nach neuen Motiven und neuen Perspektiven auf alte Motive. Die französische Hauptstadt Paris mit ihren alten Friedhöfen wie Père Lachaise oder Montmartre ist dabei eine regelrechte Fundgrube.

Neben der Friedhofsfotografie finden sich in ihrem Portfolio auch



▲ Statue auf dem Friedhof Montparnasse in Paris

Bilder vom Meer, ebenfalls einem ihrer Lieblingsthemen, sowie Impressionen aus Frankreich, ihrem bevorzugtem Reiseziel. »Friedhöfe – ebenso wie das Meer – faszinieren mich durch ihre Ausstrahlung von Ewigkeit und Unendlichkeit. Es sind aber auch gleichzeitig Orte, die einem steten Wandel unterliegen – sei es bedingt durch Jahreszeiten oder die Gezeiten«, reflektiert die Fotografin ihre Faszination.

Die französische Küste kennt sie dank ihrer häufigen Reisen ins Nachbarland

Der 20. Tag des Friedhofs

In Deutschland findet am 18. und 19. September 2021 erneut der »Tag des Friedhofs« statt. Er soll Friedhöfe als Orte der Ruhe und Trauerbewältigung präsentieren, aber auch als Orte der Kultur. Unterschiedliche Facetten dessen werden am Tag des Friedhofs im Rahmenprogramm der unterschiedlichen Friedhöfe dargestellt. Hierzu zählen unter anderem Friedhofstouren, Fotoausstellungen, Lesungen, Gesprächsrunden und Filmvorführungen. Ein zentrales Verzeichniss der Veranstaltungen existiert nicht, sodass es notwendig ist, sich lokal bei den Friedhöfen bzw. auf deren Websites, zu erkundigen. Regional, wie zum Beispiel in Berlin, gibt es auch Veranstaltungsverzeichnisse. Das diesjährige Motto lautet: »Natürlich erinnern«, das auch eine ökologische Perspektive einschließt. Daneben wird der Anlass auch dafür benutzt, um die Ausbildungsberufe rund um das Friedhofswesen zu präsentieren und zu bewerben.

Webseite zum Projekt:
<https://bit.ly/2lrzqzn>

lische Unternehmung sorgt die Sängerin Gerhild mit französischen Chansons. Für die Dauer der Ausstellung gibt es ein inhaltliches Rahmenprogramm mit einem Philosophischen Café über einen kollagenartigen Vortrag über die Geschichte und Geschichten rund um Pariser Friedhöfe.

Im Oktober erscheint beim Bäßler-Verlag der Stadtführer »Geistreiches Berlin und Potsdam«, für den sie einen Großteil der Fotos aus Berlin und Potsdam beigesteuert hat.

Seminarsitz PhotoArt in den sozialen Medien:
<https://www.facebook.com/Mis.Mis>, <https://www.instagram.com/semirahphotobart>

Foto: Yvonne Schwert / Semira Mis PhotoArt

jene die Architektur provenzialischer Kleinstädte prägenden, engen Gassen in der Provence. Es sind scheinbare Alltäglichkeiten, die durch ihre Kamerahinse zu Kunst verdichteten und die Aufmerksamkeit der Betrachter*innen fesseln.

Am 1. Oktober ist unter Einhalten der üblichen Coronaregeln die Vernissage zu ihrer Ausstellung »Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan« in der Novilla (Hasselwälderstraße 22, 12439 Berlin-Schöneeweide). Für musika-

Montag, 20. September 2021

Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan



SemiraMisPhotoart

Grabskultur auf dem Friedhof Montparnasse, Paris - Foto von Semira Mis

Das Buch von Isolde Ohlbaum "Denn alle Lust will Ewigkeit", das schon 1986 erschienen ist, gilt als Klassiker für Taphophile (Liebhaber und Liebhaberinnen von Friedhöfen). Aber das Thema Frau und Tod ist viel älter und wurde immer wieder in Literatur und Kunst bearbeitet, wie ja auch die Gedichte und Text, die Isolde Ohlbaum in ihrem Buch zitiert, zeigen (siehe dazu auch das Stichwort Frau und Tod im Lexikon der Bestattungskultur Bd. 4).

Und das Thema regt immer wieder neue Werke an: So erreichte mich gerade die Information, dass die junge Fotografin Semira Mis ihre Debütausstellung unter dem Titel eröffnet "Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan - L'éternel féminin nous tire vers le haut. Erotische Skulpturen auf Pariser Friedhöfen".

Die Fotografin dokumentiert seit mehreren Jahren erotisch-anmutende Frauenskulpturen auf europäischen Friedhöfen und präsentiert in Berlin eine Auswahl ihrer Paris-Sammlung (Fotografien von den Friedhöfen Montmartre, Père Lachaise, Montparnasse).

Zur Vernissage am 1. Oktober wird die Sängerin Gerhild mit französischen Chansons für das passende, musikalische Flair sorgen. Begleitend zur Ausstellung wird es eine kleine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und einem Philosophischen Café geben.

Die Ausstellung ist vom 1. - 24. Oktober 2021 in der Berliner Novilla (Hasselwerderstraße 22, Berlin-Schönevide) zu sehen. Die Vernissage findet am 1. Oktober um 19:00 statt.

Semira Mis PhotoArt Facebook / Novilla, Hasselwerderstraße 22, 12439 Berlin-Schönevide, <https://movingpoets.org/concrete5/index.php/novilla>

Eingestellt von Barbara Leisner um

Labels: Frau und Tod, Grabmal, Grabmalfotos

Quelle: <https://friedhofsfreunde.blogspot.com>



KÖRPER GEIST SEELE | BERLIN

KGS



Die Nähe von Tod und Erotik ist ein vielbearbeitetes Thema in der Literatur und Kunst. Besonders deutlich wird die **Verbindung** jener scheinbaren **Gegensätze** in der **Sepulkralkultur** – vor allem in der **Darstellung** von trauernden Frauen. Häufig in voller Blüte ihrer Jugend stehend und in ihrer Vitalität ausstrahlenden Erotik bilden sie einen eklatanten Kontrast zu dem, sie umgebenden Gräberfeld. Die Fotografin Semira Mis dokumentiert seit mehreren Jahren solche ästhetischen und erotisch anmutenden Frauenskulpturen u. a. auf französischen und deutschen Friedhöfen. Im Rahmen ihrer Debüt-Ausstellung präsentiert sie im Oktober in der Berliner Novilla eine Auswahl ihrer **Paris-Sammlung**. Zur Vernissage am 1. Oktober wird die **Sängerin Gerhild** mit französischen Chansons für das passende musikalische Flair sorgen. Begleitend zur Ausstellung wird es eine kleine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und einem Philosophischen Café mit Dr. Maurice Schuhmann geben.

Fotoausstellung: „Das ewig Weibliche“ von Semira Mis, 1.-24. Oktober 2021 in der Berliner Novilla, Hasselwerderstraße 22, Berlin-Schöneeweide, Infos auf: movingpoets.org unter dem Link „Programm“, Eintritt frei, Spenden gewünscht. Rahmenveranstaltungen: 1.10.2021 Vernissage mit der Sängerin Gerhild (gerhild-singt.de), Vortrag am 10.10.2021, 16 Uhr, Geschichte und Geschichten rund um Pariser Friedhöfe, Bild: © Semira Mis

KGSBerlin 9/10-2021

9/10
2021

KGS
seit
1994
Gratis

Vergänglichkeit & Abschied
Suche & Vision



Ausstellung
Das Ewig-Weibliche
zieht uns hinan
 VERNISSAGE: Erotische Skulpturen auf Pariser Friedhöfen von der Fotografin Semira Mis
 Musikalisch begleitet von der Sängerin Gerhild ///
 Ort: moving poets NOVILLA
 Beginn: 19:00 Uhr



121,00 € für 4 Personen
 1,- € pro verkaufter Gans geht als
 Spende an die Flutopfer

ABSTRAKTION
 direkt im
 Schlosscafé

KÖPENICK

Freizeitgestaltung
 Mo - Do: geschlossen
 Freitag: 11 bis 18 Uhr
 Samstag: 11 bis 18 Uhr
 Sonntag: 10 bis 18 Uhr



121,00 € pro Personen
 21,- € pro verkauftem Ticket gehen als Spende
 an das Hospiz Köpenick

Schlossinsel 1 / 12557 Berlin-Köpenick
 Telefon 030 / 65-01-85 85 | www.schlosscafe.koepenick.de

kultur

Treptow - Köpenick

10 2021



Samstag, 25. September 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr

INTERKULTURELLES LEBEN UND KOCHEN

Kochen ist Kultur - gemeinsam Essen ist Nachbarschaft. Lernet etwas Neues kennen, teilt etwas Vertrautes, kostet fremde Küche, verbringt Zeit miteinander.

Ort: Rabenhaus, Puchanstr. 9, 12555 Berlin - Köpenick
Veranstalter:in: Rabenhaus e.V.

Samstag, 25. September 2021, 20:00 Uhr

E-BACH | KONZERT MIT MAURICIO NADER

Ort: NoVilla, Hasselwerder Straße 22, 12439 Berlin

Veranstalter:in: Moving Poets Berlin in Kooperation mit dem ARTivisten e.V.

Sonntag, 26. September 2021, 16:00 Uhr

FINISSAGE DER AUSSTELLUNG „BABYLON CONSPIRACY - DIE BABYLON-VERSCHWÖRUNG“

Mit Arbeiten von internationalen Künstler:innen Live-Musik

Ort: NoVilla, Hasselwerder Straße 22, 12439 Berlin

Veranstalter:in: Moving Poets Berlin

Sonntag 01. Oktober 2021, 19:00 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „SINNlichkeit AM ORT DER LETZTEN RUHE“ MIT FRANZÖSISCHER LIVE MUSIK UND LYRIK

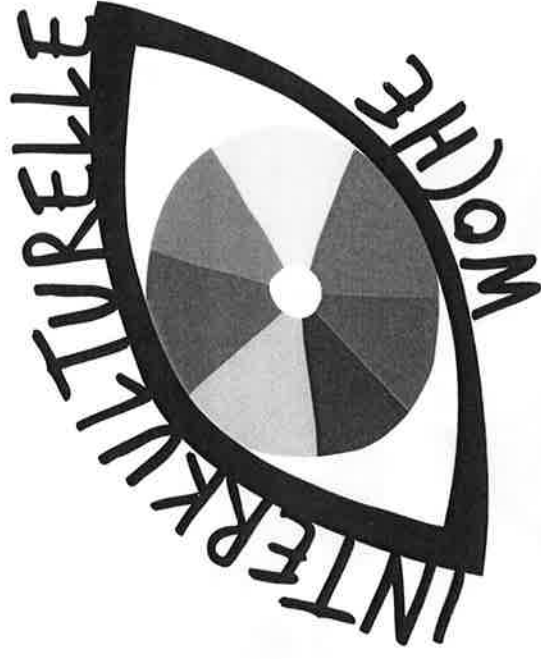
Eine Galerie von ästhetischen und erotisch anmutenden Frauenskulpturen auf französischen Friedhöfen von der Fotografin Semiramis

Ort: NoVilla, Hasselwerder Straße 22, 12439 Berlin

Veranstalter:in: Moving Poets Berlin

Bitte informieren Sie sich vorab auf www.berlin.de/integration-ik unter „Veranstaltungen“, ob ggf. Änderungen vorgenommen wurden!

Bitte tragen Sie immer sicherheitshalber einen Mund-Nasen-Schutz mit sich!



Kontakt | V.i.S.d.P.



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Büro des Bezirksbürgermeisters
Bereich Integration
Christine Herrm

Postanschrift: PF 910240, 12414-Berlin
Tel. (030) 90297-2308
integration@ba-ik.berlin.de
www.berlin.de/integration-ik
www.facebook.com/integrationBATK

INTERKULTURELLE WOCHE 2021

TREPTOW-KÖPENICK

#offengeht

Alle Informationen zur Interkulturellen Woche:
www.interkulturellewoche.de

